

## **SONDERPREISE FÜR UNSERE KRAICHGAUKORN-BAUERN ULRICH RATZEL (LINKENHEIM-HOCHSTETTEN) UND BOLZ GBR (DETTENHEIM)**

BNN-Bericht von Dienstag, 29.10.2019:

### **In Kürnbach wird der Ackerwildkrautpreis des Landes Baden-Württemberg verliehen - Anerkennung vorbildlicher Produktion**

**\*\*Kürnbach\*\*** Acht Landwirte aus dem Enzkreis und dem Landkreis Karlsruhe sind beim Naturparkmarkt in Kürnbach mit dem Ackerwildkrautpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Mit der Prämierung werden Landwirte gewürdigt, die ihre Äcker in vorbildlicher Weise so bewirtschaften, dass der Ackerwildkrautreichtum erhalten bleibt. Dies in einer Form, ohne den Ertrag zu beeinträchtigen.

„Der Erhalt der biologischen Vielfalt in der baden-württembergischen Kulturlandschaft ist ein wichtiges Landesziel. Sie hängt maßgeblich von der Art der Flächennutzung ab“, verdeutlichte die Karlsruher Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder in ihrem Grußwort. In Baden-Württemberg gibt es 200 Ackerwildkräuter, von denen 190, wie beispielsweise Mohn, Ehrenpreis und Hundskamille, zu den guten Wildkräutern zählen. Insgesamt hatten 19 Landwirte mit 37 Ackerflächen am Wettbewerb der Ackerkraut-Meisterschaften teilgenommen. Eine Jury begutachte die Felder und vergab drei Hauptpreise sowie fünf Sonderpreise.

Die Auszeichnungen, die mit einem Preisgeld dotiert sind, wurden von Regierungspräsidentin Felder sowie von Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch (Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz) und Staatssekretär Andre Baumann (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft) auf der Kürnbacher Marktplatzbühne vorgenommen.

Den ersten Platz errang Eugen Gommel aus Heimsheim im Enzkreis. Platz zwei belegte Andreas Schmid vom Hofgut Maxau bei Karlsruhe. Auf Platz drei kam Christian Keuerleber aus Knittlingen-Kleinvillars.

Einen Sonderpreis erhielten die Landwirte Jochen und Werner Kunz aus Ubstadt-Weiher sowie Frank Bäuerle aus Wiernsheim-Iptingen für die Kategorie „Biodiversität“.

**Der Sonderpreis „Ertragsstarkes Getreidefeld“ mit artenreicher Segetaflora“ ging an die Familie Ratzel aus Linkenheim-Hochstetten.**

Heiderose Baral aus Mühlacker-Großglattbach und die **Bolz GbR Landwirtschaft aus Dettenheim wurden mit dem Sonderpreis „Bienenweide“ prämiert.**

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch aus dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz lobte die Biodiversität als einen Reichtum des Menschen und gab ihrer Freude Ausdruck, dass die Flächen mit Ackerwildkräutern insgesamt immer mehr würden. Staatssekretär Andre Baumann verdeutlichte in seinen Ausführungen zum Volksbegehren in Baden-Württemberg, dass viele Landwirte heute mit dem Rücken an der Stallwand ständen und wies auf massive Herausforderungen in den Agrarräumen hin. Man zeichne heute Ackerwildkrautmeister aus, die zeigten, dass Ökonomie und Ökologie miteinander möglich seien.

19 Landwirte sind mit 37 Flächen im Wettbewerb LANDWIRT EUGEN GOMMEL (mit orangefarben-kariertem Hemd) aus dem Enzkreis wurde Sieger der Ackerkrautmeisterschaft. Regierungspräsidentin Sylvia Felder (rechts daneben), Staatssekretärin Gurr-Hirsch und Staatssekretär Baumann (mit Janker) sowie die Landtagsabgeordneten Andrea Schwarz (mit gelbem Schal) und Joachim Kößler (rechts daneben) stellten sich mit den Preisträgern zum Foto. Foto: pr